

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 11

Illustration: "Verstehen Sie eigentlich den Faust?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

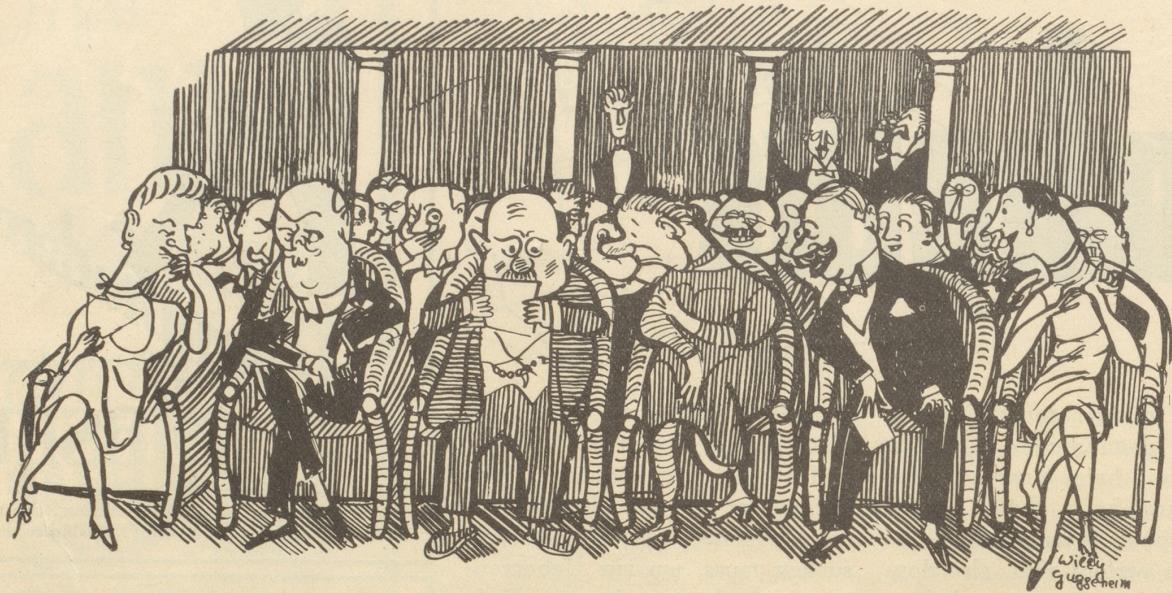
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Verstehen Sie eigentlich den Faust?
„Aber gewiss — der spricht doch laut genug.“

Mann, — aber mir ging es ähnlich wie Ihnen. — Als ich zwölf Jahre alt war, da sagte auch zu mir eine ältere Dame: «Nei lueded au, wie das Bubeli scho guet laufe cha.» Und als ich mit 20 mich zur Rekrutenprüfung stellen musste, da meinte man, ich suche meinen Vater unter den Stellungspflichtigen. Ich schrieb darum ein Buch: Wie werde ich alt und hässlich. Es ist an jedem Kiosk zu kaufen. Aber es wurde noch nie verlangt. — Nun habe ich doch an Ihnen endlich eine Käuferin gefunden. —

Ich glaube, wir würden ganz gut zusammen passen. Ich bin zwar schon 40 Jahre alt. Es wäre trotzdem möglich, dass der Stadesbeamte zu uns sagen würde:

«Minderjährigen ist Heirat nicht gestattet.» — So müssten wir noch zwanzig Jahre warten, doch bis dann haben Sie vielleicht sonst schon eine «feste Bindung» gefunden (Huitfeldt, Lanzriemen — und wie sie alle heissen) und dann sind Sie auch schon 41 Jahre alt und schwindeln wir alle und sagen Sie seien erst 35 — —

Wenn ich Ihnen aber noch einen Rat geben darf: Halten Sie sich ruhig auch weiter an die «unfesten Bindungen». Sie werden dann bald genug so alt aussehen wie Sie sind und noch älter. Wenn Sie das nicht wollen, so lassen Sie halt in Gottesnamen den Bart wachsen. — Mittel gegen Damenbart finden Sie in in jeder bessern Zeitung

angepriesen, warum sollten sie bei fleissigem Gebrauch nicht auch für Damenbart helfen?

PS. Vergessen Sie nicht mein Buch zu kaufen! Methusalem.

Ein anständiger Mann.

Hubers haben neue Nachbarn bekommen, und Frau Huber zeigt reges Interesse für alles, was sie tun.

«Sie müssen sehr verliebt sein!» sagt sie eines Tages zu ihrem Mann. «Er küsst sie jeden Morgen, wenn er geht, und von der Strasse aus wirft er ihr noch Handküsse zu! Warum machst du das nicht auch, Hermann?»

«Aber meine Liebe, ich kenne die Dame doch noch gar nicht!»

Karikaturen.

Unter Freundinnen.

Mizzi (ihre Photographie zeigend): «Scheusslich, nicht?»

Lizzi: «Aber famos getroffen.»

Die kleine Inge hört, dass es wilde Völker gibt, die keine Kleider tragen. Sie denkt darüber nach, dann fragt sie: «Ja, wovon reden denn dort die Frauen?»

Wenn Frauen verblühen,
verduften die Männer.

